FRAKTION PANKOW

SPD

GEMEINSAM. PANKOW.
MITEINANDER. FÜREINANDER.

BILANZ

2016 – 2021

Bilanz der SPD-Fraktion Pankow in der Bezirksverordnetenversammlung

INHALT

Vorwort 3
Bezirkspolitik - FAQ 5
Stadtentwicklung und Grünanlagen 8
Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaft 12
Kinder- und Jugendhilfe 17
Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Bürger:innenbeteiligung 20
Integration 23
Schule, Sport und Gesundheit 25
Soziales, Senior*innen, Arbeit und Wirtschaft 28
Umwelt und Natur 31
Verkehr und öffentliche Ordnung 33
Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung 36
Ihre SPD-Fraktion Pankow 38
Unsere Arbeit in Zahlen 40
Unsere wichtigsten Anträge 41

IMPRESSUM

SPD-Fraktion Pankow
in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, Haus 7, Zimmer 100
10405 Berlin

030 902 955 005 | spd-fraktion-pankow@berlin.de
www.spd-fraktion-pankow.de

Texte: Bezirksverordnete der Fraktion
Layout, Grafiken & Design: studio formfrei Elßel und Laubert GbR

Redaktionsschluss: Februar 2021

Diese Veröffentlichung der SPD-Fraktion Pankow dient ausschließlich der Information und darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden

VORWORT

Liebe Pankowerinnen und Pankower,

seit 1990 gestaltet die SPD-Fraktion den Bezirk Pankow mit. Zunächst noch aufgeteilt in drei Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) der ehemaligen Bezirke Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee, seit dem Jahr 2001 in einer gemeinsamen BVV Pankow mit 55 Bezirksverordneten.

Wir haben viele unserer Ziele erreicht, so dass Pankow ein besonders attraktiver, bunter, lebenswerter und vielfältiger Bezirk von Berlin ist. Wir alle tragen unseren Teil dazu bei. Wir wollen diesen Weg fortsetzen und Pankow weiterhin lebenswert gestalten, daher steht für uns das Miteinander und Füreinander im Mittelpunkt unserer Politik. Mit der Übernahme von Verantwortung für unseren schönen Heimatbezirk wollen wir unser Pankow als einen Bezirk für Alle weiterentwickeln. Sprechen Sie uns deshalb gerne an, wenn Sie Anregungen und Ideen haben oder, wenn Sie ein Problem feststellen oder Ihnen ein Thema einfach wichtig ist. Wir sind gerne für Sie da.

Unsere 12 Bezirksverordneten sind für unterschiedliche fachliche Themen zuständig und in allen Ortsteilen Pankows zu Hause. Mit dieser Abschlussbilanz stellen wir Ihnen unsere thematischen und räumlichen Schwerpunkte und Erfolge der letzten 5 Jahre dar. Auf den folgenden Seiten haben die Sprecherinnen und Sprecher die aus ihrer Sicht wichtigsten Initiativen und Anträge zusammengefasst. Damit Sie einen vollständigen Überblick über unsere Initiativen, Ziele und Erfolge erhalten können, haben wir eine Bezirkskarte erstellt, auf der wir unsere Anträge und deren Umsetzungsstand grafisch für Sie aufbereitet haben. Schauen Sie sich diese auf unserer Internetseite an. Dort können Sie uns auch gern Vorschläge und Ideen ganz einfach online unterbreiten.

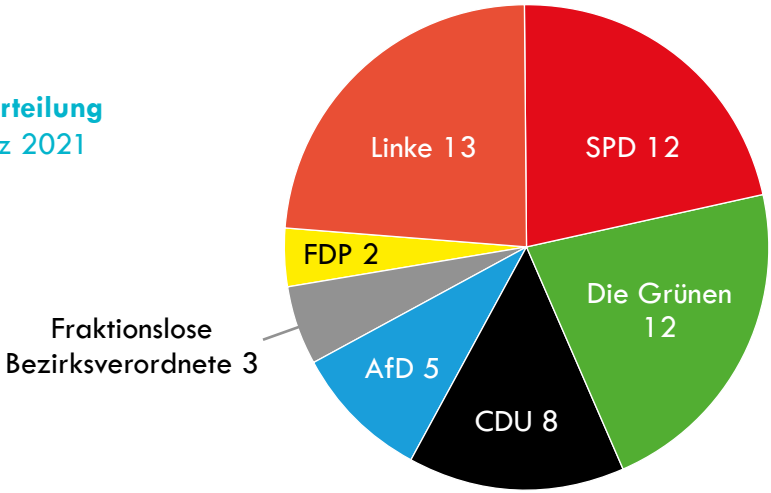
Für die gemeinsame Gestaltung unseres Bezirks brauchen wir nämlich Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit. Nehmen Sie unsere Einladung an und kommen Sie auf uns zu! Unsere Demokratie wird lebendiger, wenn sich die Bürger:innen gemeinsam mit den gewählten Gremienmitgliedern für die Gestaltung und Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt einsetzen! Wir nehmen Ihre Anregungen gern auf und entwickeln gemeinsam mit Ihnen die erforderlichen Schritte und Anträge für deren erfolgreiche Umsetzung.

Alle zentralen Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internetseite. Dort können Sie sich für unseren Newsletter eintragen. Mit diesem Newsletter informieren Sie über aktuelle Themen und Aktivitäten unserer Fraktion!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Bilanz für die Wahlperiode 2016 bis 2021!

Roland Schröder
Fraktionsvorsitzender

BVV-Sitzverteilung
Stand: März 2021



BEZIRKSPOLITIK - FAQ

Was bedeutet BVV?

Die Bezirksverordnetenversammlung (abgekürzt BVV) hat wichtige Aufgaben – sie wählt den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin und die Stadträt:innen, bestimmt die Grundlagen der Verwaltungspolitik, regt Maßnahmen an und kontrolliert das Verwaltungshandeln.

Jeder Bezirk hat 55 Bezirksverordnete. Die SPD-Fraktion Pankow vertritt den Bezirk dabei mit 12 Bezirksverordneten.

Was sind Anträge?

Anträge sind Forderungen, über die in der BVV abgestimmt wird. Sie können auch durch Initiativen und Bürger:innen eingereicht werden und können nach einer Qualifizierung von den Bezirksverordneten vertreten werden. Unsere Anträge der vergangenen fünf Jahre können Sie sich unter spd-fraktion-pankow-karte.org anschauen oder einfach mit Ihrer Kamera den QR-Code scannen!

Was ist eine Fraktionssitzung?

Mindestens drei Mal im Monat werden in den Fraktionssitzungen die eigenen Anträge für die BVV beraten sowie die Anträge der anderen Fraktionen und Gruppen besprochen. Jede Mitbürgerin und jeder Mitbürger kann dabei an den Sitzungen teilnehmen und sich ganz einfach selbst über die Politik im Bezirk einen Überblick verschaffen. Melden Sie sich gern unter:

spd-fraktion-pankow@berlin.de

Was genau machen die Bezirksverordneten?

Die Bezirksverordneten repräsentieren die Bürger:innen des Bezirks in der Bezirksverordnetenversammlung. Die Arbeit als Bezirksverordnete/r geschieht ehrenamtlich mit einer Aufwandsentschädigung.

Diese Arbeit ist zeitaufwändig, da sie nicht nur mit regelmäßigen Sitzungen der Fraktionen, Fachausschüsse und der BVV selbst verbunden ist, sondern weil die Belange des Bezirks auch außerhalb dieser Tagungen das Engagement der Bezirksverordneten in Anspruch nehmen.

Was sind Kleine Anfragen?

Mit Kleinen Anfragen nutzen wir unser Auskunftsrecht und fragen das Bezirksamt zu bestimmten Vorgängen im Bezirk.

Wie kann ich mich einbringen?

Mitbürger:innen können sich gern zu unseren Fraktionssitzungen anmelden und hier über Anträge mitdiskutieren oder gemeinsam mit unseren Bezirksverordneten Anträge schreiben und diese qualifizieren. Gern sind wir Ihnen unter:
spd-fraktion-pankow@berlin.de behilflich.

In einer speziellen Bürgerfragestunde haben Bürger:innen zudem die Möglichkeit während der BVV-Sitzung mündlich Fragen an die BVV bzw. das Bezirksamt zu richten.

„Wir stellen uns klar gegen Verdrängung und möchten den Milieuschutz ausweiten.“

Roland Schröder
Fraktionsvorsitzender

STADTENTWICKLUNG UND GRÜNANLAGEN

Ein zentrales Thema der SPD-Fraktion in Pankow ist der Schutz der Mieter:innen. Die SPD-Fraktion ragt in der Bezirksverordnetenversammlung von Pankow immer wieder mit Anträgen zum Schutz von Mieter:innen heraus. So wollen wir, dass Mieter:innen umfassend über potenzielle Umwandlungen von Mietswohnungen in Eigentumswohnungen informiert werden. Mit Bürger:innen haben wir gemeinsam Anträge eingereicht, um den zuständigen Stadtrat die politische Vorgabe zu geben, das Vorkaufsrecht zugunsten kommunaler Wohnungsunternehmen oder auch Genossenschaften strikter und auch öfter anzuwenden. Wir stellen uns klar gegen die Verdrängung und wollen den Milieuschutz weiter ausweiten. Auch künftig werden wir die uns zur Verfügung stehenden Instrumente nutzen, um unsere Einwohner:innen vor Spekulant:innen zu schützen. Insbesondere haben wir uns zuletzt für die Bewohner:innen im Bereich der östlichen Danziger Straße und der Conrad-Blenkle Straße eingesetzt.

Die SPD-Fraktion steht Seite an Seite mit den Kleingärtner:innen Pankows. Mit mehreren Anträgen haben wir die planungsrechtliche Sicherung der Kleingartenanlagen gefordert und unterstützt. Denn für uns sind die Kleingartenanlagen die grünen Lungen des Bezirks und tragen damit zum Klimaschutz bei. In die „AG Kleingarten“ aus Bezirksamt und BFF sowie Kleingartenverbänden haben wir uns für den Fortbestand aller Kleingartenanlagen eingesetzt und gemeinsam die Ausgestaltung der neuen Kleingartenanlage Hansastraße als Modelprojekt vorangetrieben.

Auch an kleinen Verbesserungen arbeiten wir und unterstützen dabei aktive Bürger:innen: Am Hugenottenplatz sowie am Brennerberg werden wir uns weiter für die Umgestaltung und die zügige Beteiligung der Aktiven einsetzen und weiterhin den erforderlichen politischen Druck auf das Bezirksamt richten. So wollen wir lebenswerte Kieze und Quartiere gemeinsam mit den Bewohner:innen gestalten und behutsam entwickeln.

Deshalb wollen wir auch im Schloßparkkiez erreichen, dass der Bau von zusätzlichen Wohnungen durch die Gesobau nicht rücksichtslos erfolgt, sondern behutsam und mit Augenmaß so eingefügt wird, dass wertvolle Baumbestände oder Freiflächen gesichert und weiter durch die Anwohner:innen genutzt werden können. Mit Ihnen stehen wir in einem engen Austausch und vermitteln zwischen den verschiedenen Interessen.

Das Gelände des Rangier- und Güterbahnhofs schlummert derzeit verlassen vor sich hin. Dennoch schreiten nun die Pläne zur Realisierung eines neuen Stadtquartiers Pankower Tor deutlich voran. So liegen seit dem 11. Februar 2021 sechs unterschiedliche städtebauliche Entwürfe für die Entwicklung des mittleren Geländeteils als Zwischenergebnisse vor. Im Mai 2021 ist die Prüfung durch Sachverständige, damit anschließend die einberufene Jury eine Entscheidung treffen kann, die bereits im Juni 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Dann soll also ein Gesamtentwurf für das Hauptgelände vorliegen.

In der Steuerungsrunde für das Pankower Tor arbeiten wir daran, dass mindestens 1.500 Wohnungen, von denen gemäß dem Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung mindestens jede dritte Wohnung zu kostengünstigen Bedingungen zur Miete, angeboten werden. Auf dem Gelände sind weiterhin eine Grundschule, ein Einkaufszentrum sowie ein Möbelhaus vorgesehen. Außerdem setzen wir uns für die Erhaltung des Rundlokschuppens und den Bau einer Gemeinschaftsschule für 1.200 Kinder östlich der Prenzlauer Promenade ein. Aufgrund der vorliegenden detaillierten Fachgutachten sind wir der Überzeugung, dass mit der Fortführung des Bebauungsplanverfahrens die weiteren Details geklärt werden können. Auf diesem Wege können Bezirksamt und BVV Pankow hoffentlich zügig das Planungsrecht herstellen, damit vor allem der dringend erforderliche Bau der geplanten Schule und der Wohnungen

schnell erfolgen wird. Diese Ausgestaltung des Pankower Tors wird uns auch in der neuen Wahlperiode beschäftigen.

Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Arbeit ist der Schutz von öffentlichen Räumen. Für unsere Fraktion ist klar, dass Parks und Grünflächen für alle da sind und nicht nur für ein bestimmtes Klientel, welches auf „Law and Order“ besteht. Unsere Parks und Grünanlagen wurden zuallererst für die Regeneration und Erholung von Menschen entwickelt und sollen für ihre vielfältigen Freizeitaktivitäten nutzbar sein und auch bleiben. Aus diesen Gründen haben wir die Freunde des Mauerparks mehrfach unterstützt, um mit ihnen gemeinsam das einzigartige Flair des Mauerparks zu erhalten. Dazu gehören das sonntägliche Karaoke, die Straßenmusiker:innen, die Relikte aus früheren Epochen oder auch die Möglichkeit des Grillens. Der Mauerpark und auch der Bürgerpark sind viel mehr als jeweils nur ein Park! Sie stiften Identität, sind Treffpunkt und Freiraum im dichtbesiedelten Bezirk. Das gilt auch für den Wilhelmsruher See: für dessen Sanierung und die Neugestaltung der Uferbereiche haben wir uns zusammen mit den Bürger:innen eingesetzt und dafür zwei Anträge in die BVV eingebracht. Nun stehen Fördermittel bereit, sodass voraussichtlich im Jahr 2022 deutliche sichtbare Veränderungen möglich werden. Außerdem setzen wir uns für das Hundeauslaufgebiet in Arkenberge ein. Gerade in Zeiten der Pandemie haben wir alle gemerkt, wie wichtig diese Gebiete für Hundehalter:innen sind.

Friedhöfe gehören zu unserem immateriellen Kulturerbe. Darum haben wir uns vehement gegen die Vernichtung historischer Hugenottengräber in Französisch Buchholz ausgesprochen und fordern sie unter Denkmalschutz zu stellen.

„Kunst und Kultur müssen für alle zugänglich sein und bleiben.“

Stephanie Wölk
Kulturpolitische Sprecherin

WEITERBILDUNG, KULTUR UND STÄDTEPARTNERSCHAFT

Der Kultur kommt innerhalb einer Gesellschaft eine verbindende, integrierende und identifikationsstiftende Rolle zu. Umso wichtiger ist es, dass alle Pankower:innen an den Kulturangeboten teilhaben können. Daher setzen wir uns als Fraktion dafür ein, dass aus unseren bezirklichen Kultureinrichtungen, wie Bibliotheken, Musikschule und Volkshochschule, attraktive Begegnungsräume in den Ortsteilen mit modernen Kultur- und Bildungsangeboten werden. Das setzt selbstverständlich voraus, dass deren Angebote bezahlbar und inklusiv sind. Als Fraktion haben wir daher den Bezirk aufgefordert, einen Inklusionsplan für die bezirklichen Kultureinrichtungen zu erarbeiten. Dazu soll der Bezirk gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen und/oder Lernschwierigkeiten und ihren Interessenvertretungen aktiv werden. Geprüft werden soll, ob und wie Künstler:innen mit Behinderungen aktiv an der Entwicklung und Gestaltung von Veranstaltungen und Angeboten mitwirken können. Ermittelt werden soll, wie inklusiv unsere bezirklichen Kultureinrichtungen und ihre Angebote derzeit sind und wie sie attraktiver und zugänglicher gemacht werden können für Menschen mit Behinderungen und/oder Lernschwierigkeiten.

Die bezirklichen Gebäude müssen saniert und barrierefrei umgebaut werden. Das gilt insbesondere auch für unsere bezirklichen Kultureinrichtungen. Damit das planmäßig und konsequent erfolgt, haben wir das Bezirksamt beauftragt, ein Sanierungskonzept für die bezirklichen Kulturimmobilien vorzulegen und jährlich zu aktualisieren.

Wir kämpfen dafür, dass bezirkliche Kulturangebote erhalten bleiben. Darum haben wir dafür gesorgt, dass die Kurt-Tucholsky-Bibliothek wieder als reguläre Bibliothek betrieben wird und dass die Ehrenamtsbibliothek in Wilhelmsruh an einem neuen Standort fortbestehen kann. Die Bibliotheken gehören zu den am häufigsten genutzten

Kultureinrichtungen in Pankow. Damit ihre Angebote aktuell sind und den Bedarfen und Interessen der Nutzer:innen in den unterschiedlichen Pankower Ortsteilen entsprechen, haben wir uns als Fraktion erfolgreich dafür eingesetzt, dass den Bibliotheken mehr Geld zum Ankauf von neuen Medien zur Verfügung stehen.

Weiterhin werden wir die Planungen zum Bau des Bildungs- und Integrationszentrums in Buch eng begleiten. Für die SPD-Fraktion ist klar, dass die Bibliothek in Karow auch nach der Fertigstellung des Bildungs- und Integrationszentrums in Buch erhalten bleiben muss, da sie ein fester und wichtiger Bestandteil des sozialen und kulturellen Miteinanders in Karow ist. Angebote wie diese sind vor allem für den Norden des Bezirkes von großer Bedeutung.

Denn gerade in den nördlichen Bezirksregionen mangelt es den Pankower:innen an einem wohnortnahen Zugang zu Bibliothek, Volkshochschule und Musikschule. Um diese Versorgungslücken im Pankower Norden kurzfristig abzumildern, forderte die SPD-Fraktion die Bereitstellung einer Fahrbibliothek sowie den Ausbau der Kooperation zwischen Kitas und Musikschule zur Förderung der musikalischen Früherziehung von Kindern.

Im Bereich der Volkshochschule haben wir uns erfolgreich für bessere Arbeitsbedingungen und für die Einführung einer Dozent:innen-Vertretung zur Stärkung der Mitbestimmungsrechte von VHS-Dozent:innen eingesetzt. Des Weiteren machen wir uns als SPD-Fraktion stark für mehr Kinderbetreuungsangebote für Kursteilnehmer:innen und berufliche Weiterbildungsangebote von Frauen für Frauen an der Volkshochschule.

Die Pandemie hat besonders deutlich gezeigt, wie wichtig es für die Nutzer:innen der Bibliotheken, Musikschule und Volkshochschule sowie für die Angestellten und die Kursleiter:innen ist, dass auch digitale Angebote vorhanden und nutzbar sind. Deshalb setzen wir uns als Fraktion für den Ausbau digitaler Angebote und die Digitalisierung der bezirklichen Kultureinrichtungen ein.

Bibliotheken, Musikschulen, Volkshochschulen, Theater, Museen und Clubs sind Orte der Begegnung und des Miteinanders. Ohne solche Räume schwindet auch der gesellschaftliche Zusammenhalt. Auch in Pankow sind Kulturräume einem starken Verdrängungsdruck ausgesetzt. Daher unterstützt die SPD-Fraktion Kulturschaffende in Pankow und hat dazu beigetragen, dass der Freien Szene 30.000 Euro pro Jahr aus dem Bezirkskulturfonds für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Dank unserer Initiative können die Künstler:innen des KulturEtagenPankow e.V. im Atelierhaus Prenzlauer Promenade bis zum Sanierungsbeginn bleiben. Wir werden sie auch weiterhin bei der Suche nach einem neuen Standort unterstützen. Während die Pandemie fortdauert, wollen wir das Kunst und Kultur im öffentlichen Raum sichtbar und erlebbar sind. Dazu soll der Bezirk Kulturschaffenden in dieser Ausnahmesituation u.a. mit vereinfachten Genehmigungen Auftritte und Veranstaltungen unter freiem Himmel ermöglichen.

Dass auch künftig Karaoke im Mauerpark stattfinden kann, geht auf die Initiative der SPD-Fraktion zurück. Zur Realisierung von Schallschutzmaßnahmen im Mauerpark haben wir die finanziellen Mittel im Haushalt 2020/21 festgeschrieben. Darüber hinaus haben wir initiiert, dass der Mauerpark als Kulturstandort gesichert werden soll. Das jährliche Walpurgisnacht-Fest im Mauerpark ist mittlerweile eine feste und

berlinweit bekannte Tradition, die im Jahr 2020 kurz vor dem Aus stand. Dem haben wir uns erfolgreich entgegengestellt.

Das Aus des Traditionskinos Colosseum traf uns als Fraktion hart. Das Colosseum muss Kulturstandort bleiben! Wir zeigten dem Bezirk eine Lösung auf, die dieses Ziel möglich macht. Die Lösung: Das Areal mittels öffentlicher Mittel für die regionale Wirtschaftsförderung durch das Land Berlin erwerben und zu einem kreativen und kulturellen Gründer:innenzentrum als sinnvolle Ergänzung des Kulturstandortes weiterzuentwickeln.

Ein weiterer beliebter und bedeutender Pankower Kulturstandort ist die Freilichtbühne Weißensee. Wiederum war es die SPD-Fraktion, die den Bezirk beauftragt hat, die Freilichtbühne als bezirklichen Kulturstandort zu erhalten und den ehrenamtlichen Betreibern eine programmatische Weiterentwicklung des kulturellen Angebots zu ermöglichen.

Wir fördern und fordern eine lebendige Erinnerungskultur für Pankow. Als ehemaliger Ost-Berliner Bezirk tragen wir eine besondere Verantwortung, dass das Erbe der DDR auch für nachfolgende Generationen verständlich bleibt. Deshalb haben wir uns mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass eine unabhängige Kommission von Historiker:innen eine Kommentierung des Ernst-Thälmann-Denkmals erarbeitet, die die widerstreitenden Sichtweisen zur Person Ernst Thälmann sowie die Geschichte und die Funktion dieses Denkmals historisch beleuchten und erläutern. Um die Aufenthaltsqualität rund um das Denkmal zu verbessern, wird der Vorplatz zudem künstlerisch aufgewertet. Die dafür verwendeten Städtebaufördermittel hat die SPD-Fraktion erfolgreich beantragt.

„Damit alle Kinder und Jugendlichen es schaffen! Familien stärken!“

Thomas Bohla
Kinder- und Jugendpolitischer Sprecher

KINDER- UND JUGENDHILFE

Die SPD-Fraktion hat sich auch in dieser Wahlperiode für den Neu- und Ausbau von Kitas eingesetzt. In Pankow wurden weitere Kitas neu- und ausgebaut und die Platzversorgung wesentlich verbessert. 2.400 neue Plätze konnten geschaffen werden, sodass Pankow nun über knapp 24.000 Kitaplätze verfügt. In den nördlichen Regionen des Bezirks gibt es endlich wieder ausreichende Kita-Plätze. Trotz dieser positiven Entwicklung müssen wir weiterhin neue Plätze schaffen. Gerade in den innerstädtischen Gebieten können die Elternwünsche immer noch nicht erfüllt werden. Auch wenn in der Hälfte der 16 Bezirksregionen die Kinderzahlen mittlerweile sinken, müssen wir beim Kitaausbau weiterarbeiten, damit das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern mittelfristig wieder in ganz Pankow Realität wird. Mit der nun besseren Bezahlung der Erzieher:innen konnte dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Die Ideen und Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen nehmen wir ernst. Daher haben wir uns dafür eingesetzt, dass Pankow das Verfahren Kinderfreundliche Kommune startet. Bis 2023 soll die Arbeit der Bezirksverwaltung ausgewertet und fortan alle Maßnahmen bereichsübergreifend auf Kinder- und Familienfreundlichkeit ausgerichtet werden. Die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist dabei ein wesentlicher Baustein.

Das neue Jugendfördergesetz hat die Kinder- und Jugendarbeit ab 2019 qualitativ und quantitativ auf eine neue Grundlage gestellt. Der Pankower Jugendförderplan bestimmt die Schwerpunkte der Arbeit und der Finanzierung bis 2025. Die Jugendarbeit und die Familienarbeit konnten im sechsten Jahr in Folge weiter verstärkt werden. Pankow stellt insgesamt und auch pro Kind und Jugendlicher am meisten Geld für die Jugendarbeit zur Verfügung.

Wir wollen, dass sich Familien in Pankow zuhause fühlen. So haben wir uns dafür stark gemacht, dass es künftig ein Familienbüro als zentrale Anlaufstelle für Beratung und Beantragung von Familienleistungen eingerichtet wird.

Mit einer vierten Region für den Regional-Sozialpädagogischen Dienst (RSD) wurde in dieser Wahlperiode die Kinder- und Jugendhilfe neu organisiert. Das war seit Jahren überfällig. Die notwendige personelle Ausstattung wurde umgesetzt. Die Kosten für die Hilfen zur Erziehung steigen aber auch in Pankow weiter an und sind ein wesentliches Haushaltsrisiko. Es erfolgte eine intensive Auswertung der Hilfen und der Finanzierung. Neben der Jugendarbeit kann auch der Ausbau der frühen Hilfen vor und nach der Geburt hier präventiv wirken.

Auch in der Infrastruktur haben wir die nächsten Schritte nach vorn gemacht. Mit dem Maxim wird nach dem Medienkompetenzzentrum der nächste Jugendclub saniert. In der wachsenden Stadt verschwinden aber zunehmend Freiflächen und Freiräume gerade für Jugendliche. Neue Angebote vor Ort für Kinder und Jugendliche müssen neben Kita und Schule immer mitgedacht und mitgeplant werden.

Die 220 öffentlichen Kinderspielplätze gehören zu den bezirklichen Grünanlagen. Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat im Januar 2019 zu Instandhaltung und Sanierung hier einen grundlegenden Beschluss für den ganzen Bezirk gefasst, um den jahrelangen Sanierungsstau entgegenzuwirken. Für die Umsetzung und auch für ein spezialisiertes Spielplatz-Reparatur-Team hat die BVV dem Straßen- und Grünflächenamt zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Pankow ist auch wieder in den Neubau von Spielplätzen eingestiegen.

„Wir als Fraktion sind überzeugt, dass wir die Chancen der Diversität nutzen müssen!“

Tannaz Falaknaz
Gleichstellungspolitische Sprecherin

GLEICHSTELLUNG, GENDER MAINSTREAMING UND BÜRGER:INNENBETEILIGUNG

Durch die Initiative der SPD-Fraktion konnten auch in den vergangenen zwei Jahre viele Vorhaben im Bereich der Gleichstellung durchgesetzt und verbessert werden.

Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, dass Frauen im Bezirk sichtbar gemacht werden. Zur Ehrung von wichtigen Vorreiter:innen wurde mit Hilfe der SPD-Fraktion der Rathaussaal von Pankow nach der Frauenrechtlerin und Gewerkschafterin Emma Ihrer benannt. Aber auch das aktuelle Engagement der Frauen gilt es zu ehren: Seit 2019 wird erstmalig der Frauenpreis verliehen.

Neben dem Anliegen, mehr Frauen im Bezirk sichtbar zu machen, haben wir uns auch dafür eingesetzt, Frauen Vernetzungsmöglichkeiten zu geben, zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden und ihre Expertise einzubringen. So haben wir durchgesetzt, dass im Bezirk eine eigene Veranstaltungsreihe von Frauen für Frauen entsteht. Das Bezirksamt wurde beauftragt, in Kooperation mit der Volkshochschule Kurse für Frauen rund um die Themen Frauen in Führungspositionen, der Wirtschaft und der Arbeitswelt anzubieten. Die erste Veranstaltung der Reihe „Veranstaltungsreihe von Frauen für Frauen“ fand bereits statt.

Ein besonderer Fokus unserer Forderungen liegt auf Mädchen und junge Frauen. Hier hat die SPD-Fraktion einen Antrag zur Einrichtung einer zentralen niedrigschwelligen und anonymen Mädchenberatungsstelle eingebracht. Ziel der zentralen Beratungsstelle soll es sein, verschiedene geschlechterspezifische Hilfs-/Unterstützungs-/Beratungsbedarfe zu vereinen und das Angebotsspektrum zu erweitern. Das Beratungsangebot soll auch das Thema Digitale Gewalt umfassen. Bundesweit gibt es nur eine einzige Beratungsstelle. Hier könnte Pankow als Vorzeigebezirk agieren und auf die Bedarfe und immer stärkeren Nachfrage aufmerksam

machen. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, dass es auch vor allem eine Krise der Frauen ist. Hier bedarf es mehr Beratungsangebote. Im Norden Pankows haben wir bereits erfolgreich durchgesetzt, dass Angebote für Mädchen und junge Frauen in Jugendeinrichtungen entstehen, um auch diese untervorsorgte Bezirksregion mit Angeboten zu versorgen.

Weitere Beratungs- und Angebotsformen konnten wir als Fraktion ausbauen und ermöglichen. Hierzu zählt, dass auf unsere Initiative hin, Angebote für obdachlose Frauen erweitert und mehr Plätze zur Verfügung gestellt werden konnten.

Wir als Fraktion sind überzeugt, dass wir die Chance der Diversität nutzen müssen. Dabei geht es nicht nur um Geschlechtergerechtigkeit, sondern auch um Antidiskriminierung und Teilhabegerechtigkeit verschiedener Bereiche. Unsere Aufgabe soll es sein, Defizite bei der Vielfalt aufzuzeigen und diese gemeinsam zu beseitigen. Daher haben wir einen Antrag eingebracht und fordern ein Amt für Chancengleichheit. Es bedarf einer Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung, um ein Amt für Chancengleichheit in den Bezirken zu etablieren.

Das Thema Bürger:innenbeteiligung findet in dieser Broschüre als Querschnittsthema Beachtung. Zu den Erfolgen unserer Fraktion zählen die Etablierung des Bürger:innenhaushalts und die Stärkung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von „Pankow – Kinderfreundliche Kommune“. Damit haben wir ein langersehntes Ziel der Pankower Sozialdemokrat:innen erreicht, nämlich, dass Kinder künftig stärker in Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden. Politik ist nicht eine Sache der Wenigen, Politik betrifft uns alle und wir alle sollten mitgestalten können.

„Als Fraktion ist es uns nicht nur wichtig, Politik für unsere Mitbürger:innen mit Migrationsbiografie zu machen, sondern auch gemeinsam mit ihnen.“

Gregor Kijora
Integrationspolitischer Sprecher

INTEGRATION

In Pankow leben Menschen aus vielen Herkunftsländern. Als Fraktion ist es uns nicht nur wichtig, Politik für unsere Mitbürger:innen mit Migrationsbiografie zu machen, sondern auch gemeinsam mit ihnen. Eines dieser Mitbestimmungsmöglichkeiten ist der Integrationsbeirat. Zu Anfang der Legislaturperiode hat sich die SPD-Fraktion erfolgreich dafür eingesetzt, dass dieser Beirat wiedereinberufen und strukturell neu zusammengesetzt wird. Dieser nahm seine Arbeit auf und ist in der Zwischenzeit ein wichtiges integrationspolitisches Beratungsgremium für den Bezirk Pankow.

Gemeinsam mit Menschen mit Migrationsbiografie Politik machen, bedeutet für uns auch, die Verstetigung der Beratung, Koordination und Vernetzung von Migrant:innenselbstorganisationen durch ein bezirklich gefördertes Ankerprojekt. Das Projekt hat im Laufe der Legislatur den Träger gewechselt, eine Finanzierung konnte aber auch für den aktuellen Haushalt und das laufende Haushaltsjahr sichergestellt werden. Die SPD-Fraktion setzt sich auch weiterhin dafür ein, Migrant:innenselbstorganisationen strukturell zu stärken.

Eine Hauptaufgabe war es auch, neue Förderkriterien für den Bereich der Integration festzulegen und zu sichern. Es ist uns gelungen, dass die integrationspolitischen Förderkriterien im Bezirk langfristig verstetigt werden. Dieses langfristige Projekt hat die Art der bezirklichen Integrationspolitik grundlegend verändert.

Der Bezirk Pankow lebt von seiner Vielfalt und doch sind immer wieder Mitbürger:innen mit Migrationsbiografie Anfeindungen und gar Rassismus ausgesetzt. Daher haben wir uns dafür eingesetzt, dass es einen überbezirklichen Fachtag zum Thema Rassismus gibt und es ermöglicht wird, neue Wege der bezirklichen Zusammenarbeit und des Austausches zwischen den Bezirken zu schaffen.

„Als Fraktion werden wir weiter darauf drängen, dass die Schulbauoffensive vorangetrieben wird!“

Mechthild Schomann
Schul- und gesundheitspolitische Sprecherin

SCHULE, SPORT UND GESUNDHEIT

Ein Thema, dass uns die letzten Jahre weiter beschäftigt und vor große Herausforderungen gestellt hat, ist die Schulbauoffensive. Während das Land Berlin vordergründig für Lerninhalte und Personal zuständig ist, liegt im Bereich Schule die Infrastruktur in Bezirkshand. Doch teilen sich beide die herausfordernde Aufgabe, dem Mangel an Schulplätzen entgegen zu wirken. 24 Neubauprojekte in den Jahren 2021 – 2031 sind geplant. Da es immer noch an Schulplätzen mangelt, drängen wir in Zukunft weiter darauf, dass Senat und Bezirk effektiver zusammenarbeiten. Wir als Fraktion sind der Auffassung, dass die Verfahren für temporäre Schulbauten, Drehscheiben - und Compartmentschulen, Team – und Lernhäuser beschleunigt werden sollten. Deshalb muss das Sonderbaurecht des Senats helfen.

Doch nicht nur der Schulneubau, auch die Schulsanierung muss vorangetrieben werden. Hier werden wir weiterhin darauf wirken, dass die Logistik, d. h. die Schaffung von Baufreiheit, schneller erreicht und das Vergaberecht attraktiver gestaltet wird.

Auch die digitale Infrastruktur ist für uns unabdingbar. Durch Corona ist ein weiteres Thema im Bereich Schulpolitik in den Mittelpunkt gerückt: Die Digitalisierung. Die Digitalisierung der Schulen ist seit 2005 verbindlich. Der Bezirk ist nur für das Schülernetz verantwortlich. Die Mittel dafür fließen im Moment schneller, weil mehr Anträge von den Schulen eingereicht und diese dann sofort vom Bezirksamt an die Senatsverwaltung weitergeleitet werden. Pandemiebedingt muss es unsere Aufgabe sein, jeder Schülerin, jedem Schüler Distanz - bzw. Fernunterricht zu ermöglichen.

Vor ähnlichen Aufgaben stehen wir in der Sportpolitik. Hier orientieren wir unsere Forderungen an den Sportentwicklungsplan. Pankow hat als einziger Bezirk zentrale Ergebnisse der sportlichen Aktivitäten seiner Bevölkerung. Es fehlen 36 Hallen für die Sportvereine und 44 Hallen für den Schulsport. Die Bedarfe sind hoch. Daher werden wir weiterverfolgen, dass die Sanierungsprogramme hier anlaufen und verstetigt werden.

Eine unserer zentralen Aufgaben wird es sein, dass bei allen Bauten die Barrierefreiheit gegeben ist und die Planungsunterlagen für Sanierungsprogramme und Sportanlagen bis Oktober 2021 vorliegen. So wollen wir verhindern, dass sich die Projekte um zwei Jahre verschieben.

Die Corona-Pandemie als Querschnittsthema hatte allen voran auch Auswirklungen auf die Gesundheitspolitik im Bezirk und ist seit März 2020 das beherrschende Thema im Ausschuss. Die SPD-Fraktion hat diesen Prozess von Anfang an kontinuierlich begleitet. Wir haben als Gesellschaft während des letzten Jahres gezeigt, dass wir zusammenhalten können. Daher ist auch die Politik gefordert, hier die Voraussetzungen zur Bekämpfung zu schaffen. 150 im Gesundheitsamt Beschäftigte stehen zur Kontaktverfolgung zur Verfügung. Zusätzlich wurden Räume angemietet, das Personal wird täglich geschult.

„Mit generationsübergreifenden Angeboten auch in den Außenbezirken, schaffen wir nachhaltig soziale Infrastruktur für Alle – für Jung & Alt.“

Anna Moreno
Sozial- und wirtschaftspolitische Sprecherin

*SOZIALES, SENIOR*INNEN, ARBEIT UND WIRTSCHAFT*

Die SPD-Fraktion blickt im Bereich Soziales, Senior*innen, Arbeit & Wirtschaft auf viele Erfolge zurück. Wir waren maßgeblich daran beteiligt, die soziale Infrastruktur in Pankow auszubauen und zu fördern. Hierzu zählen neue Nachbarschaftsangebote wie der Nachbarschaftstreff in der Piesporter Straße in Weißensee-Ost. War diese Bezirksregion zuvor unterversorgt, können sich dort nun Bürger:innen begegnen.

Besonders wichtig ist uns, dass generationsübergreifendes und sozialraumorientiertes Wohnen ermöglicht wird. Weitere Modulare Flüchtlingsunterkünfte (MUFs) konnten in Pankow entstehen. Hier können sich Geflüchtete und Nachbar:innen treffen und austauschen. Doch hinter den vielen bestehenden Orten des Zusammenkommens steht auch Arbeitspersonal. Im Rahmen der personellen Ausstattung der Begegnungsstätten in Pankow konnten Personalstellen über das Instrument des solidarischen Grundeinkommens geschaffen werden.

In Pankow gibt es viele Bevölkerungsgruppen, die auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt werden. Auf unsere Initiative hin wurde in diesem Jahr eine AG Wohnraumberatung im Bezirk eingerichtet, die zum Ziel hat, ein Modellprojekt zur bezirklichen Wohnraumberatung dieser Bevölkerungsgruppen zu starten. Die AG hat die Arbeit erfolgreich aufgenommen und bereits ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Eine Personalstelle wurde für die Umsetzung im Bezirksamt gesichert. Zusätzlich wird über den Integrationsfonds aktuell schon eine Wohnraumberatung speziell für die Zielgruppe der Geflüchteten finanziert.

Pankow ist ein wachsender Wirtschaftsstandort. Wir haben nicht nur weitere Flächen für Gewerbeansiedlungen gesichert, sondern auch dazu beigetragen, dass die Beratung und Förderung von Unternehmen verbessert wird. In dem von uns angeregten Format „Gewerbe trifft Ämter“ konnte ein gezielter Austausch mit in Pankow ansässigem Gewerbe erfolgen.

Die Coronavirus-Pandemie hat auch in Pankow viele Unternehmen und Selbstständige vor besondere Herausforderungen gestellt. Daher stand und steht für uns im Fokus, diese und auch den lokalen Tourismus zu stärken. Hier haben wir mit dem Bezirksamt verschiedene Wege diskutiert, die besonders betroffenen Gewerbezweige zu unterstützen und die Auswirkungen aufzufangen. Seit Juli letzten Jahres ist eine Krisenberatung für Unternehmen und Selbstständige im Amt der Pankower Wirtschaftsförderung eingerichtet.

„Wenn wir über die Klimapolitik sprechen, genügt nicht der globale Blick. Veränderungen und Besserungen müssen auch in den Kommunen vorangebracht werden.“

Yasser Sabek
Umweltpolitischer Sprecher

UMWELT UND NATUR

Wenn wir über die Klimapolitik sprechen, genügt nicht der globale Blick. Veränderungen und Besserungen müssen auch in den Kommunen vorangebracht werden. Dies gelingt dann am besten und am umfangreichsten, wenn wir der Klimapolitik eigene Gremien zugestehen. So haben wir uns als Fraktion nicht nur dafür eingesetzt, dass Pankow einen Klimaausschuss etabliert, sondern auch, dass Bundesmittel für den Klimaschutz in Berlin und in Pankow genutzt werden. Die SPD-Fraktion war es, die ein zentrales Koordinations- und Informationsbüro für Klimaschutzmaßnahmen und die Erklärung des Klimanotstandes in Pankow gefordert hat.

In dieser Wahlperiode haben wir darauf gesetzt, dass vergangene Beschlüsse und Projekt aus den letzten Jahren nicht in Vergessenheit geraten. So wie bei der Renaturierung der Panke, welches den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinien folgt. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass das Biotop vollständig erhalten bleibt und geschützt wird.

Wir als Fraktion verfolgen den Ausbau der grünen Infrastruktur im Bezirk, was für uns ein politisches Ziel ist und bleibt. Wir setzen uns für die Verwirklichung ein und begleiten diese kontinuierlich.

Die Pankower:innen können darauf vertrauen, dass wir uns umwelt- und naturpolitisch für ihre Belange einsetzen. Hierzu zählen die Sanierung, Säuberung und Standhaltung von Gewässern im Bezirk und die Bereitstellung von Geldern. Insbesondere der Wilhelmsruher See und Weißer See konnten davon profitieren.

Gute Umwelt- und Naturpolitik bedeutet für uns aber auch eine nachhaltige Spielplatzplanung und Entwicklung. Auch hier haben wir mitbestimmt und mitgestaltet.

„Lebenswerte Quartiere in einer wachsenden Stadt sind von enormer Bedeutung.“

Marc Lenkeit
Verkehrspolitischer Sprecher

VERKEHR UND ÖFFENTLICHE ORDNUNG

Als SPD-Fraktion haben wir uns maßgeblich für die Stärkung des Umweltverbundes eingesetzt. Neben Taktverkürzungen bei der Straßenbahn und bei Bussen haben wir uns erfolgreich für die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn eingesetzt, denn für uns endet der Verkehrsraum nicht am S-Bahnring.

Bei der Straßenbahn wurden die Grundlagen für weitere Linien geschaffen, um noch mehr Gebiete für den öffentlichen Personennahverkehr zu erschließen. Die Realisierung werden wir weiterhin begleiten und uns für eine schnelle Umsetzung einsetzen. Nur ein verlässlicher und gut ausgebauter und getakteter ÖPNV schafft die Voraussetzung, Menschen für den Umstieg vom Auto auf den Umweltverbund zu begeistern. Diese Voraussetzungen müssen auch in den Außengebieten von Pankow geschaffen werden.

Neben dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs haben wir uns zudem für den weiteren Ausbau der Infrastruktur für den Radverkehr eingesetzt. Die Zahl der Radfahrenden wurde so Jahr für Jahr erhöht. Mit den jetzigen Planungen für Radschnellverbindungen erhoffen wir uns hier noch mehr Komfort und Sicherheit für Radfahrende, um mehr Menschen für den Umstieg vom Auto zu begeistern.

Für uns als SPD-Fraktion sind auch lebenswerte Quartiere in einer wachsenden Stadt von enormer Bedeutung. Daher haben wir uns erfolgreich für die Beruhigung von Wohngebieten eingesetzt, um Autoverkehre als Durchgangsverkehre zu unterbinden. Mit der Einrichtung der ersten Kiezblocks wird hier ein Anfang gemacht, um beispielhaft aufzuzeigen, dass Verkehrsberuhigung auch mit kleinteiligen Maßnahmen funktioniert. Diese Konzepte werden wir auch in Zukunft weiter vorantreiben.

Eine wichtige Angelegenheit ist es für uns auch, die schwächsten Verkehrsteilnehmer zu stärken. So haben wir uns in dieser Wahlperiode erfolgreich für die Einrichtung von zahlreichen Fußgängerüberwegen im Bezirk eingesetzt, um auch für die zu Fuß Gehenden bessere Bedingungen für die Querung von Straßen zu schaffen. Gerade in Bereichen von Kindertagesstätten und Schulen konnten wir hier Maßnahmen anschieben. Dies wird auch in der Zukunft für uns eine wichtige Rolle in den Planungen spielen.

Neben der Verbesserung für Querungen haben wir uns auch erfolgreich für die Verlängerung von Grünphasen bei Ampelschaltungen für zu Fuß Gehende eingesetzt. Gerade für Menschen, die körperlich eingeschränkt sind, ist dies wichtig. Auch diese Menschen wollen wir zukünftig noch stärker berücksichtigen. Aus diesem Grund haben wir uns auch für behindertengerechte Haltestellen bei Bus und Straßenbahn eingesetzt. Hier werden wir weiter dranbleiben, um eine noch schnellere Realisierung im gesamten Bezirk umzusetzen.

„Ob es der Friseursalon, der inhabergeführte Modeladen, das Restaurant, die Lieblings-Bar oder etwas Ähnliches ist. Sie machen unsere Kieze zu dem, was sie sind und müssen erhalten werden.“

Annette Unger
Finanzpolitische Sprecherin

FINANZEN, PERSONAL, IMMOBILIEN UND VERWALTUNGSMODERNISIERUNG

Solide Finanzen sind eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren eines Bezirks und die Voraussetzung für Spielräume und die damit verbundenen Investitionen. In den letzten Haushaltsverhandlungen haben wir in Spielplätze, Bibliotheken, soziale Projekte, Grünanlagen sowie die Wirtschaftsförderung investiert.

Bezirkliche Finanzen sind immer eng verbunden mit dem Landeshaushalt. Da die Corona-Pandemie 2020 zu massiven Einnahmeeinbrüchen und erheblichen Mehrausgaben geführt hat, wird die große Herausforderung für das Jahr 2021 und die kommenden Haushaltsverhandlungen darin bestehen, begonnene Projekte zu verstetigen. Kiezstrukturen mit all ihren Besonderheiten und ihrer Vielfalt müssen erhalten werden. Von großer Bedeutung wird es sein, die lokale Wirtschaft sowie die Kunst- und Kulturschaffenden zu unterstützen. Die finanziellen Spielräume müssen zielgerichtet denen zugutekommen, die jetzt in der Pandemie am meisten zurückstecken müssen. Ob es der Friseursalon, der inhabergeführte Modeladen, das Restaurant, die Lieblings-Bar oder etwas Ähnliches ist. Sie machen unsere Kieze zu dem, was sie sind und müssen erhalten werden. Doch es geht nicht nur darum, bestehende Strukturen im Kiez zu erhalten, sondern auch darum, neue Ideen aufzugreifen. Hier wollen wir die Bürger:innen stärker in die Gestaltungsmöglichkeiten unseres wachsenden Bezirks einbeziehen. Für kleinere Projekte wird es ein neues Instrument der Bürger:innenbeteiligung geben, einen Bürger:innenhaushalt. Ein Erfolg der SPD-Fraktion. Denn manchmal ist es eine neue Bank in einem unserer Parks, eine Tischtennisplatte, die einer Reparatur bedarf oder eine neue Bepflanzung, die einen Platz schöner macht. Das Konzept eines Bürger:innenhaushalts bietet den Bürger:innen die Möglichkeit der Partizipation. Sie können Vorschläge machen, wie ein Teil der Haushaltsmittel eingesetzt werden sollen. Auf die vielen Vorschläge und Ihre Mitarbeit freuen wir uns.

MEINE IDEEN UND VORSCHLÄGE FÜR PANKOW:

Ihre Ideen für Ihren Kiez können Sie auch direkt auf unserer Erfolgskarte einbringen. Besuchen Sie unsere Seite unter spd-fraktion-pankow-karte.org oder scannen Sie ganz einfach diesen QR-Code mit Ihrer Kamera!

IHRE SPD-FRAKTION PANKOW

Roland Schröder
Fraktionsvorsitzender, Stadtentwicklungspolitischer Sprecher

Tannaz Falaknaz
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Gleichstellungs- und queerpolitische Sprecherin

Thomas Bohla
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Kinder- und Jugendhilfe

Stephanie Wölk
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Kulturpolitische Sprecherin

Mike Szidat
Sprecher für Rechnungsprüfung

Anna Howind Moreno
Sozialpolitische Sprecherin

Annette Unger
Finanzpolitische Sprecherin

Matthias Böttcher
Sprecher für Bürgerdienste

Gregor Kijora
Integrationspolitischer Sprecher

Marc Lenkeit
Verkehrspolitischer Sprecher

Mechthild Schomann
Schulpolitische Sprecherin

Dr. Yasser Sabek
Umweltpolitischer Sprecher

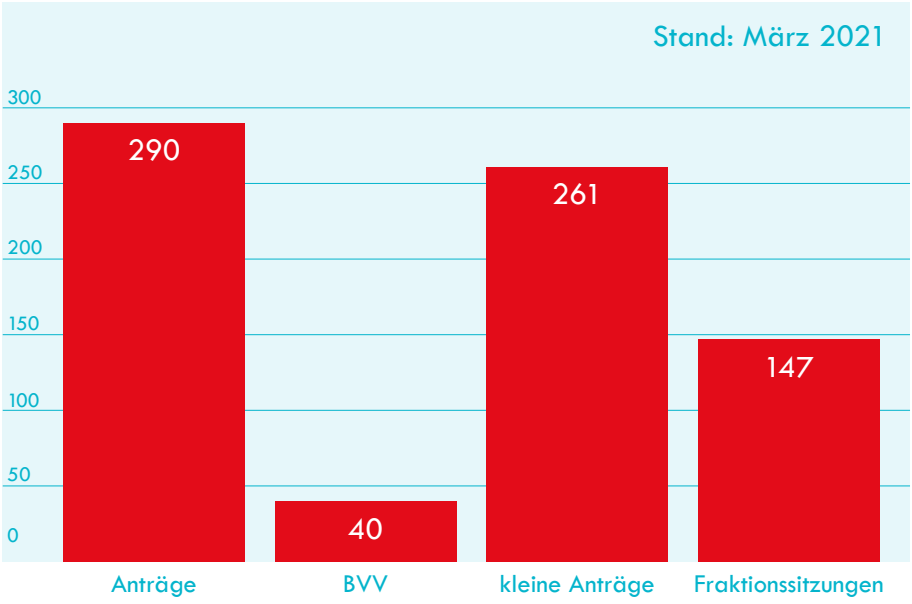
Mehr über unsere Leitlinien auf: **spd-fraktion-pankow.de**

UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

Wir wissen, dass es ziemlich schwierig sein kann, sich einen Überblick über unsere Arbeit zu verschaffen. Die Arbeit der Bezirksverordneten lässt sich deshalb auch in Zahlen abbilden.

Neben unseren 147 Fraktionssitzungen seit dem Anfang dieser Legislaturperiode am 27.10.2016, haben wir 290 Anträge für 40. Bezirksverordnetenversammlungen gestellt. Zu jeder BVV sind wir durchschnittlich mit 7 Anträgen vertreten. Dabei ist uns die Partizipation unserer Mitbürger:innen beim Schreiben der Anträge besonders wichtig. Des Weiteren stellten wir 261 Kleine Anfragen, um Auskünfte aus dem Bezirksamt zu erhalten.

Um Bürger:innenbeteiligung bieten zu können, müssen wir mit gutem Beispiel voran gehen. Der Diskurs im Bezirk ist uns wichtig.



UNSERE WICHTIGSTEN ANTRÄGE

- Fortbestand des Hundeauslaufgebiets Arkenberge gewährleisten
- Verkehrsberuhigung in der Sonnenburger Straße
- Ein Bürger:innenhaushalt für Pankow!
- Kunst und Kultur während der Pandemie erhalten!
- Den Grünen Kiez Pankow erhalten!
- Den Wilhelmsruher See sanieren!
- Flexible Kinderbetreuung in Pankow
- KunstEtagenPankow retten!
- Heimstaden-Käufe abwenden!
- Ein/e Gute-Arbeit Beauftragte/r für Pankow!
- Das Vorkaufsrecht wirksam ausgestalten!
- Eine Mädchen*beratungsstelle für Pankow!
- Ein Inklusionssportpark für Pankow!
- Pankower Grünanlagen modernisieren!
- 2,22 Mio. Euro für die Erweiterung der Sportflächen in Blankenburg!
- Unterstützung für die Pankower Gastronomie
- Saubere Schulen für Pankow
- Der Schulbau-Offensive gerecht werden!
- Eine Spielstraße am Teutoburger Platz!
- Dem Mobilitätsgesetz gerecht werden!
- Lebensmittelkontrollen transparenter machen!
- Klimanotstand in Pankow!
- Parken in der Carl-Legien-Siedlung ermöglichen!
- Neue Milieuschutzgebiete für Pankow!
- Keine Verdrängung durch Modernisierungen in der Grellstraße!
- Schutzwirkung des Milieuschutzes für Pankow-Süd, die Langhansstraße und das Komponistenviertel sofort veranlassen!
- Wirksamer Schutz für Bestandsmieter:innen durch Schärfung des sozialen Erhaltungsrechts
- Für eine Stadtentwicklungspolitik mit Augenmaß!

- Ein neuer Ortskern entsteht: Mehr Lebensqualität für Heinersdorf!
- Verdrängung durch landeseigene Gewobag verhindern!
- Güterbahnhof an der Ringbahn: Schienenstransport in die Innenstadt sichern!
- Konsequente Umsetzung des Zweckentfremdungsverbots auch in Pankow!
- Den Katastrophenschutz in Pankow wiederherstellen!
- Die Berliner Allee aufwerten!
- Ehrenamtsbibliothek Wilhelmsruh sichern!
- Sicherung und Weiterentwicklung des Kulturstandortes Freilichtbühne Weißensee
- Regelungen für Straßenmusik – verständlich und praxisnah informieren!
- Das Walpurgisnacht-Fest gehört zum und in den Mauerpark!
- Pankow – eine kinderfreundliche Kommune!
- Die Kiezkultur im Mauerpark schützen!
- Ein Kiezbus für Blankenburg!
- Abwendungsvereinbarungen schärfen!
- Die Erholungsanlage Blankenburg schützen!
- Veranstaltungsreihe für Frauen von Frauen!
- Sanierung unserer Gehwege
- „Klothilde“ muss bleiben!
- Neugestaltung und Belebung des Hugenottenplatzes!
- Wir machen uns stark für Volkshochschuldozent:innen
- Langfristige Sicherung der Kleingartenanlagen in Pankow!
- Stammstrecke der Heidekrautbahn endlich realisieren!
- Kultur für alle und inklusiv!

JETZT SIND SIE GEFRAGT!

Wenden Sie sich mit Ihren Ideen und Anregungen gerne an unser Geschäftsführungsteam, das Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Gerne können Sie dazu auch die unten voradressierte Postkarte verwenden, um uns Ihr Feedback mitzuteilen.

Ozan Kaya
Geschäftsführer

Empfänger:

SPD-Fraktion Pankow

Fröbelstr. 17

Haus 7, Zimmer 100

10405 Berlin

SPD-Fraktion Pankow | Fröbelstr. 17 | 10405 Berlin

Wir hören Ihnen gerne zu und freuen uns über Anregungen, Fragen und auch Kritik.

E-Mail: spd-fraktion-pankow@berlin.de
Telefon: 030 902 955 005
Post: Fröbelstr. 17, 10405 Berlin, Haus 7, Zimmer 100
Bürozeiten: Dienstags, 14–17 Uhr
Web: www.spd-fraktion-pankow.de
Facebook: www.facebook.com/spdfraktionpankow